

Michael Weber\*

# ifo Konjunkturumfragen Ostdeutschland und Sachsen: Stimmung so gut wie nie

## OSTDEUTSCHLAND

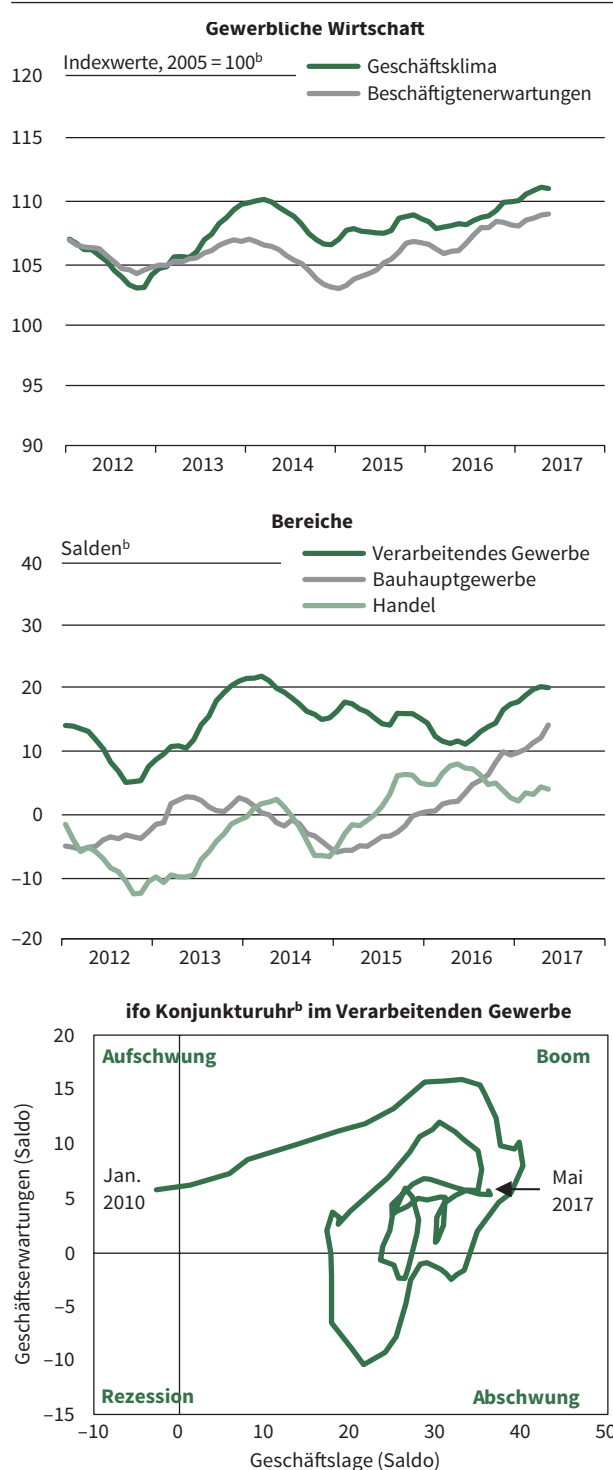
Der Frühling 2017 war der beste, den die ostdeutsche gewerbliche Wirtschaft nach eigenen Angaben jemals hatte. Der ifo Geschäftsklimaindex kletterte im April auf einen neuen Höchststand von 112,5 Punkten und blieb anschließend auf diesem hohen Niveau (vgl. Abb. 1). Maßgeblich waren die hervorragenden Einschätzungen zur Geschäftslage, die im April und Mai ebenfalls alle Rekorde brachen. Der Sommer dürfte in gleichem Maße erfreulich werden: Die ostdeutschen Befragungsteilnehmer erwarteten bis zuletzt keine merkliche Verlangsamung der aktuell sehr hohen Dynamik.

Die sehr positive Stimmung durchzog alle Bereiche der gewerblichen Wirtschaft Ostdeutschlands. Die Geschäftslageeinschätzungen erreichten im Bauhauptgewerbe und im Handel neue Rekordwerte; im Verarbeitenden Gewerbe blieben sie nur knapp unter alten Höchstständen. Auslastung und Auftragsbestände legten seit Jahresbeginn deutlich zu; die Produktionspläne wurden merklich nach oben korrigiert.

Die ostdeutschen Industrie- und Bauunternehmen waren sogar vorsichtig optimistisch, dass sich die Geschäfte über den Sommer noch weiter verbessern könnten. Auch vom Export dürften künftig wieder etwas stärkere Impulse ausgehen. Die ifo Konjunkturuhr für das Verarbeitende Gewerbe rückte tiefer in den Quadranten „Boom“ hinein. Dagegen erwarteten die ostdeutschen Groß- und Einzelhändler eine Verschlechterung ihrer Geschäftssituation, was angesichts des gegenwärtig hohen Niveaus aber höchstens eine Rückkehr zur Normalität bedeuten dürfte.

Bei alledem hellten sich auch die Aussichten für den ostdeutschen Arbeitsmarkt im April und Mai weiter auf. Insbesondere im Verarbeitenden Gewerbe und im Bauhauptgewerbe wollten die Befragungsteilnehmer die Beschäftigung spürbar stärker ausweiten als noch zu Jahresbeginn. Der Handel erwartete demgegenüber im Mai eine deutlich schwächere Personaldynamik in den kommenden drei Monaten.

**Abb. 1**  
ifo Geschäftsklima für Ostdeutschland<sup>a</sup>  
ifo Konjunkturumfrage im Mai 2017



a) Verarbeitendes Gewerbe, Bauhauptgewerbe, Groß- und Einzelhandel.  
b) Saisonbereinigt und geglättet.

Quelle: ifo Institut.

© ifo Institut

\* Dr. Michael Weber ist wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Niederlassung Dresden des ifo Institut – Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung an der Universität München e. V.

**SACHSEN**

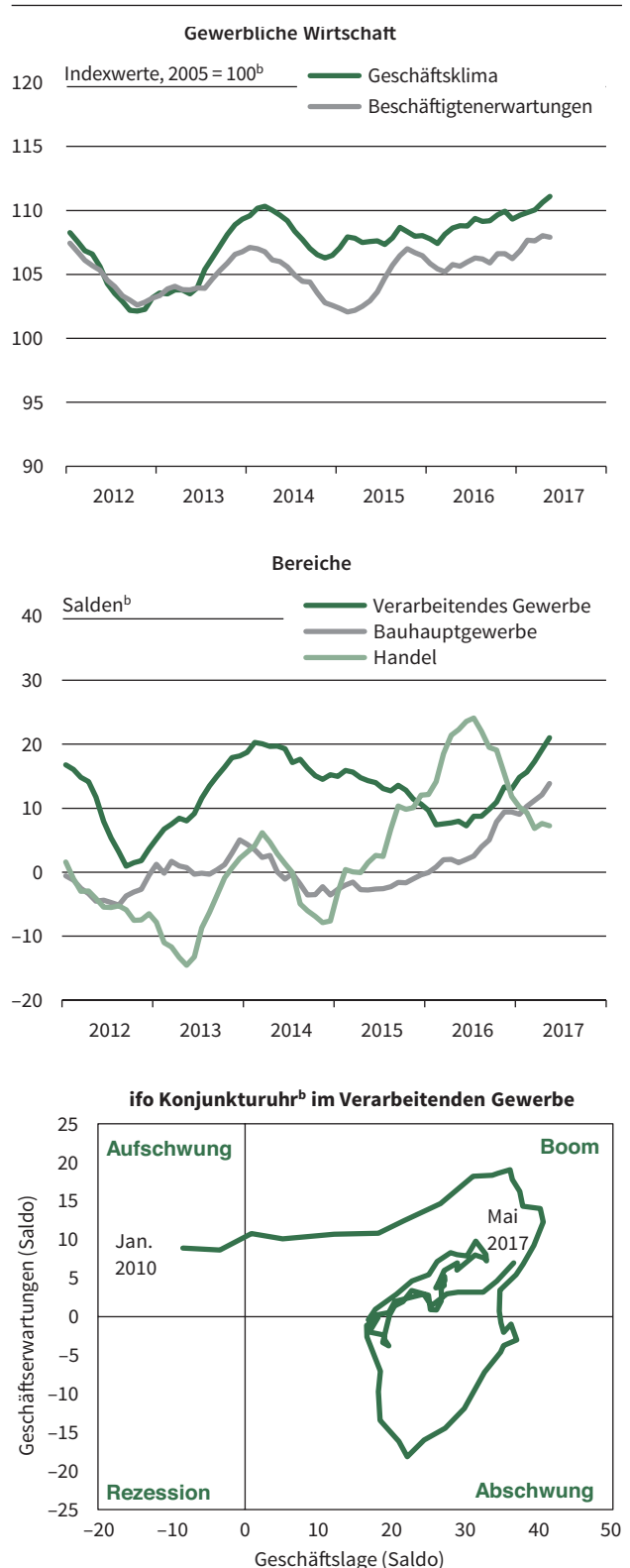
Auch im Freistaat Sachsen berichtete die gewerbliche Wirtschaft von einem höchst dynamischen Frühling. Der ifo Geschäftsklimaindex stieg hier auf 112,6 Punkte und verfehlte damit nur knapp das Allzeithoch vom Frühjahr 2011 (vgl. Abb. 2). Die Lageeinschätzungen stellten indes im April und im Mai neue Höchststände auf. Bei alledem blieben die Geschäftserwartungen verhalten optimistisch. Demnach scheint eine weitere Zunahme der konjunkturellen Schlagzahl über den Sommer durchaus möglich.

Ebenso wie in Ostdeutschland profitierten auch in Sachsen alle Bereiche der gewerblichen Wirtschaft vom guten konjunkturellen Umfeld. Besonders gut gelaunt präsentierte sich das Bauhauptgewerbe. Hier stellten nicht nur die Lageeinschätzungen, sondern auch die Kapazitätsauslastung und der Auftragsbestand neue Rekorde auf. Auch Industrie und Handel waren mit ihren Geschäften im April und Mai sehr zufrieden; im Verarbeitenden Gewerbe verbesserten sich die Lageeinschätzungen im Mai den fünften Monat in Folge.

Der Sommer dürfte insbesondere in Industrie und Bauhauptgewerbe heiß werden. In beiden Bereichen erwarteten die Befragungsteilnehmer bis zuletzt per saldo eine weitere Verbesserung ihrer Geschäftssituation. Angetrieben wird ihr Optimismus von der sehr guten Auftragslage; die Industrie hat ihre Produktionspläne zuletzt spürbar angehoben. Vom Export erwartet sie aber nur schwache positive Impulse. Insgesamt steht die Konjunkturuhr deutlich auf „Boom“. Skeptischer präsentierte sich zuletzt nur der sächsische Handel; doch ebenso wie in Ostdeutschland dürften auch hier die Erwartungen lediglich auf eine Normalisierung der Geschäfte abzielen.

Vor diesem Hintergrund dürfte auch die Beschäftigung im Freistaat Sachsen weiter kräftig wachsen. Das ifo Beschäftigungsbarometer legte im Jahresverlauf weiter zu. Positive Impulse dürften demnächst vor allem aus dem Verarbeitenden Gewerbe und dem Bauhauptgewerbe kommen; die sächsische Industrie korrigierte ihre Personalpläne zuletzt nochmals nach oben.

**Abb. 2**  
ifo Geschäftsklima für Sachsen<sup>a</sup>  
ifo Konjunkturumfrage im Mai 2017



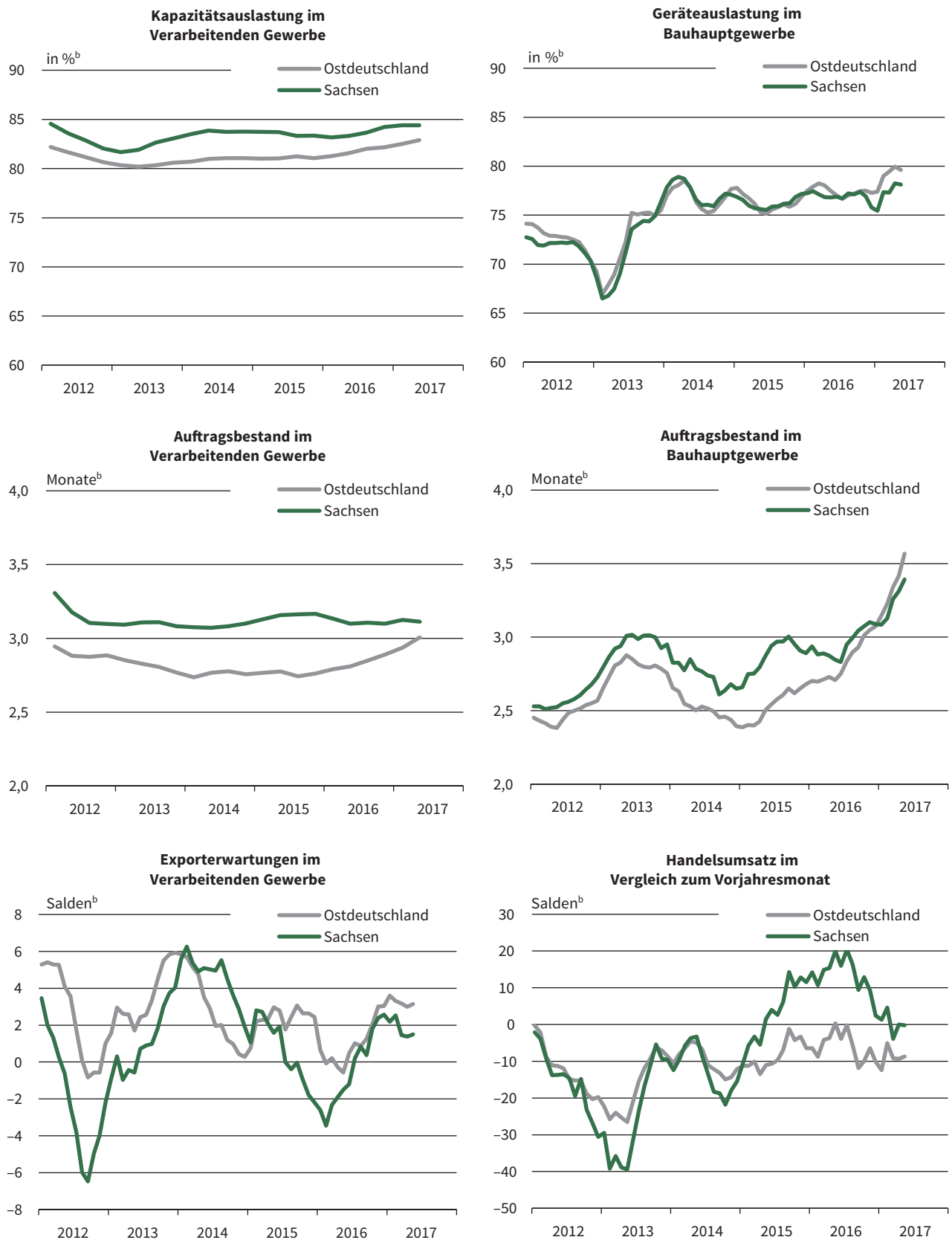
a) Verarbeitendes Gewerbe, Bauhauptgewerbe, Groß- und Einzelhandel.  
b) Saisonbereinigt und geglättet.

Quelle: ifo Institut.

© ifo Institut

**Abb. 3**

Ausgewählte Indikatoren aus dem ifo Konjunkturtest für Ostdeutschland und Sachsen<sup>a</sup>  
 ifo Konjunkturumfrage im Mai 2017



a) Verarbeitendes Gewerbe, Bauhauptgewerbe, Groß- und Einzelhandel.  
 b) Saisonbereinigt (außer Handelsumsätze) und geglättet.

Quelle: ifo Institut.

© ifo Institut